

# „Mobilität ist mein Leben“

Kameramann Klaus Vogel ist mobil wie vor seinem Schlaganfall

Von Ursula Nagl

**M**obilität ist mein Leben“, sagt Klaus Vogel strahlend und meint damit die Zeit sowohl vor als auch nach dem Schlaganfall. Vor vier Jahren erlitt der begeisterte Freizeitsportler, Sportjournalist und Kameramann einen heftigen Insult. Er war mit seinem Mountainbike unterwegs und stürzte. Wenig später fand er sich in der Stroke Unit wieder.

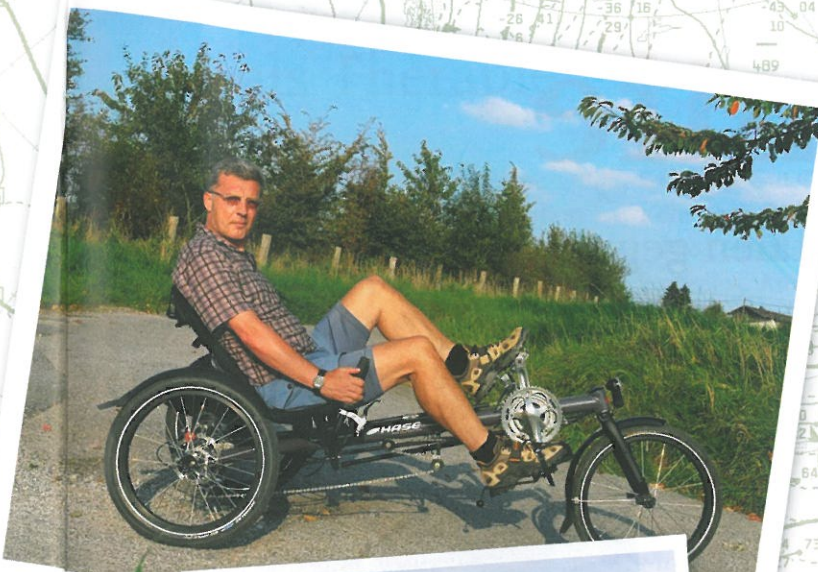
Vogel war halbseitig gelähmt und hatte die Sprache verloren, trotzdem begann für ihn ein neues Leben – Schritt für Schritt. „Vieles war sehr hart, aber im Rückblick hört sich meine Geschichte trotzdem wie ein Märchen an“, weiß der 58-Jährige. Heute vertreibt er Spezialfahrräder deutschlandweit an Kliniken und Reha-Einrichtungen.

Klaus Vogels Glückssträhne begann in der Reha. Er erzählte seiner Physiotherapeutin von seiner Zeit als begeisterter Taucher. Sie meinte: „Sie müssen wohl wieder ins Wasser“ Gesagt, getan. „Ich habe viel Wasser geschluckt“, erinnert sich Vogel, dessen Sprachvermögen fast vollständig zurückgekehrt ist, „aber ich habe im Pool erstmals gespürt, dass ich mich irgendwann wieder bewegen kann.“ Und tatsächlich, gegen Ende der Reha ging er zu Fuß in den Speisesaal. Ein Triumph!

Ganz langsam meldete sich auch der gelähmte Arm zurück: „Ich wachte morgens auf und merkte plötzlich, dass sich der Daumen bewegte, ein wichtiges Signal.“ Wer Klaus Vogel heute trifft, glaubt nicht, dass dieser Mann jemals einen Schlaganfall hatte.

„Meine Genesung habe ich auch meiner Frau, meinem Hund und meinem Bike zu verdanken“, erzählt er. Vogels Frau Maria achtet bis heute sehr darauf, dass er sämtliche Therapiemöglichkeiten nutzt. Sein Hund fordert die tägliche Gassi-Runde und das Bike gab ihm seine Mobilität zurück: „Es war ein wundervolles Gefühl, zum ersten Mal in einem Liegerad zu sitzen und aus eigener Kraft flott voranzukommen“, erinnert er sich. Während der ersten 2.000 km strampelte er nur mit dem linken Bein. „Ich konnte das rechte Knie noch nicht aktiv abbiegen. Das gelang aber nach meinem ersten Versuch auf dem Surfbrett.“

Früher hatte das Surfen zu seinem Leben gehört, auch Tauchen, Judo, Tennis, Basketball oder Mountainbiken. „Ich habe bei jeder Sportart, an die ich mich wieder heranwage, das Gefühl, dass in meinem Gehirn Synapsen neu geschaltet werden, die bis dahin durch den Schlaganfall blockiert waren. Nach dem Surfen standen meine Frau



Die Schrift eines Menschen ist der Spiegel seiner Persönlichkeit.

Markus

und ich an der Bar und hörten Musik. Plötzlich fragte sie mich erstaunt, ob ich mein rechtes Bein bewusst im Takt der Musik bewege – und tatsächlich, ich konnte mein Knie wieder aktiv bewegen!“

Autofahren klappt wieder bestens. Fast jede Woche ist Klaus Vogel auf vier Rädern bundesweit unterwegs, um in Kliniken und Reha-Einrichtungen Vorträge zur Mobilität zu halten und Spezialfahrräder vorzuführen. „Die Stelle ist auf mich zugeschnitten, sie ist zugleich ein neues Marketingkonzept.“ Vor drei Jahren bot ihm die Firma Hase einen Zeitvertrag an. Mittlerweile hat Vogel die Produktpalette von Fahrradhandgriffen für Radler mit Handspastik durch eigene Innovationsvorschläge bereichert. Im Januar wurde er fest angestellt und freut sich: „Ich genieße meinen Job und die Arbeitsatmosphäre – die ist viel, viel menschlicher als beim Fernsehen!“

Markus hatte einen Schlaganfall – und gestern zu Papier gebracht, wie stark er ist.

**Dafür arbeiten wir.**